

Sitzungsbericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 22.07.2021

TOP 2 Starkregenrisikomanagement - Informationen durch Herrn Gerber, Ing.-Büro itr

Der Vorsitzende begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, den Gemeinderat und die Pressevertreter zur Gemeinderatssitzung und gibt an, dass man den Tagesordnungspunkt 2 gerne vorziehen würde, da Herr Gerber noch auf eine weitere Sitzung müsse.

Der Gemeinderat stimmt diesem zu.

Der Vorsitzende gibt weiter an, dass man beim RP Tübingen bereits letztes Jahr einen Förderantrag für ein kommunales Starkregenrisikomanagement gestellt habe. Nun habe man eine Förderung in Höhe von 13.000 € zugesichert bekommen. Das Projekt sei aber auch ohne Zusage der Fördermittel fest eingeplant gewesen. Da Wannweil häufig von Starkregenereignissen betroffen sei, sei es sehr wichtig bestehende Strukturen weiter zu verbessern. Ganz verhindern könne man solche Ereignisse nicht, aber man versuche diese bestmöglich zu meistern.

Herr Gerber führt aus, dass Starkregen im Gegensatz zu Fluthochwasser überall auftreten könne und nur eine sehr kurze Vorwarnzeit vorhanden sei. Des Weiteren sei dieses Ereignis nur in einem geringen Maße im Risikobewusstsein vorhanden. Für ein einheitliches Vorgehen habe das Land BW einen Leitfaden erstellt, welcher eben auch gefördert werde. Von der Planung her werde man sich nicht an kleineren Ereignissen aufhalten, vielmehr plane man mit größeren Katastrophen, die alle 30 Jahre auftreten würden. Ebenso gehe man bei den Berechnungen davon aus, dass die Kanäle bereits überflutet seien und spezialisieren sich auf die Abflusswege entlang der Oberfläche. Bevorzugt sollen Gebäude von öffentlichem Interesse, wie z.B. Altenheime und Kindergärten, geschützt werden. Privatpersonen würden durch die Planungen das theoretische Risiko der jeweiligen Gebäude besser einschätzen können, aber seien für den Schutz prinzipiell selber verantwortlich. Im weiteren Verlauf des Prozesses würden die Bürger in einer Infoveranstaltung über individuelle Schutzmaßnahmen informiert werden. Für die Planungen werden ca. 1 Jahr benötigt.

GRin Kasper erkundigt sich, ob eine andere Gemeinde schon eine fertige Planung auf der Homepage veröffentlicht habe.

Herr Gerber verweist hierzu auf die Gemeinde Kirchentellinsfurt.

GRin Uhlisch möchte Herrn Gerbers Kommentar aufgreifen, dass Starkregenschutz nicht unbedingt direkt etwas mit Hochwasserschutz zu tun habe, denn schließlich hänge doch alles miteinander zusammen.

Herr Gerber gibt an, dass man natürlich auch beides prüfen werde, wenn ein Gebäude sowohl von Starkregen als auch von Hochwasser betroffen sei. In der

Theorie müsse man dies aber trennen, da dies unterschiedliche Herangehensweisen seien.

GR Dr. Treutler würde gerne wissen, welche Maßnahmen empfohlen werden könnten.

Herr Gerber erläutert, dass hier speziell der Außenbereich ins Auge genommen werde, um die Fließrichtungen zu ändern. Dabei gehe es z.B. um eine Änderung der Bewirtschaftung von Ackerflächen, um Hindernisse zu bilden.

Der Vorsitzende betont, dass es darum gehe zu verhindern, dass große Wassermengen in den Ort hineinfließen würden.

GR Hespeler glaubt nicht, dass Maßnahmen im Außenbereich ausreichen würden. Das Siedlungsgebiet an sich sei auch zu beachten.

Herr Gerber bejaht dies, aber im Worst-Case-Szenario könne durch die Maßnahmen im Außenbereich bereits eine große Abhilfe geschaffen werden. Innerörtliche Umleitungen würden immer zum Nachteil einer dritten Person führen und seien auch nicht förderfähig.

GR Dieterle fragt sich, wie realistisch eine fertige Karte sei.

Herr Gerber erklärt, dass das Feedback aus den Blaulichtrunden zu 90 % positiv sei. Das Thema Fortschreibung sei im Moment in Bezug auf eine Förderung noch nicht geklärt.

Beschlussvorschlag:

Vergabe des „kommunalen Starkregenrisikomanagements“ an das Fachingenieurbüro itr GmbH, Herrn Immo Gerber, zu einem Angebotspreis in Höhe von 18.445,00 €.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin erkundigt sich, wer dafür zuständig sei, dass das Gewässer abfließen könne. Für die Marienstraße sei hier speziell der Klingenbach zu prüfen. Außerdem sei es richtig gewesen im Gemeindeboten die Bürger aufzufordern, dass jeder die Schächte vor seinem Haus kontrolliere.

Der Vorsitzende erläutert, dass man bei der Vielzahl von Abläufen auf Hinweise angewiesen sei. Das Problem bei Starkregen sei, dass auch bei freien Abläufen, egal welcher Größe, durch Äste etc. relativ schnell eine Verstopfung eintrete. Für die Flussläufe sei die Gemeinde zuständig.

OBMin Mergenthaler ergänzt, dass ab der mittleren Hochwasserlinie der Anlieger zuständig sei.

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob bei der Veranstaltung zum Gebiet Im Hegis noch etwas eingebracht werden könne, oder ob lediglich fertige Pläne vorgestellt werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Bürgerinformationsveranstaltung der Abschluss der Bürgerbeteiligung sei. Die Beteiligung an sich habe bereits im schriftlichen Verfahren stattgefunden. Nächste Woche werden Pläne anhand der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vorgestellt. Hinweise aus der Abschlussveranstaltung können vom Gemeinderat und der Verwaltung natürlich im weiteren Verlauf berücksichtigt werden.

Ein Bürger erwähnt, dass die Ränder im Außenbereich sehr hoch seien. Daher könne Regen hier nicht weitläufig auf die Felder abfließen.

Der Vorsitzende nimmt dies mit auf und gibt an, dass dies somit evtl. in dem Bericht von Herrn Gerber zur Optimierung vorgeschlagen werde.

Ein Bürger gibt an, dass er seit 30 Jahren den Graben frei machen würde und anschließend den Bauhof kontaktiere, damit dieser den Aushub abhole. Der Graben sei jedoch sehr schnell wieder verstopft.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Bauhof immer schnellstmöglich zu reagieren versuche. Vor Ort werde man sich die Situation in den kommenden Wochen gemeinsam ansehen.

Eine Bürgerin gibt an, dass zuvor schon ausführlich über das Starkregenproblem in der Marienstraße berichtet wurde. Zum Thema Luftfilter wolle sie mitteilen, dass man natürlich dafür oder dagegen sein könne, aber sie hoffe, dass die Kinder wieder regelmäßig die Schule besuchen können.

Ein Bürger bittet um eine Veröffentlichung der Beratungen zu den Luftfiltern. Man müsse den Eltern signalisieren, dass es sicher sei die Kinder in die Schule zu schicken.

Der Vorsitzende gibt an, dass man sich tiefgründig mit dem Thema beschäftigen werde und hoffe, dass die Förderkriterien des Landes bald definiert seien.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 3 Rückblick auf das Unwetter am 28.06.2021 **- Bericht der Feuerwehr**

Der Vorsitzende begrüßt Feuerwehrkommandant Herrmann und die stellv. Feuerwehrkommandanten Hahn und Kleeblatt und bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Wannweil, den unterstützenden Feuerwehren aus dem Umkreis, dem DRK, dem Bauhof und allen Bürgerinnen und Bürgern die mitgeholfen haben, den Auswirkungen des Unwetters entgegen zu treten.

Herr Herrmann bedankt sich zu allererst für das neue Feuerwehrfahrzeug und gibt an, dass am 28.06.2021 gegen Nachmittag erste Unwetterwarnungen eingegangen seien. Der Regenmesser in Betzingen zeigte 80 l/m² an. Der Echazpegel erreichte mit einer Höhe von 2,39 m einen traurigen Rekord. Innerhalb einer Stunde sei die Echaz um 1,80 m gestiegen. Um 19:44 Uhr herrschte schließlich Vollalarm. Die Einsatzleitung inklusive DRK und Verwaltung, vertreten durch BM Dr. Majer, befand sich im Feuerwehrgerätehaus. Minütlich seien neue Anrufe eingegangen. Erste Schwerpunkte seien die Gießstraße/ Echazstraße, die Marienstraße und der Grenzbach bei Thomas Phillips gewesen. Zum Glück sei keine Meldung eingegangen, bei der ein Menschenleben direkt in Gefahr gewesen sei. Gleichzeitig wurde die Umlandhalle für mögliche Evakuierungen vorbereitet. Der Bauhof habe mit dem Bagger versucht Gräben frei zu machen und einige Kameraden seien teilweise ununterbrochen im Einsatz gewesen. Sogar Überlandhilfe aus Hülben, Bad Urach, Herrenberg und Altdorf sei nötig gewesen. Insgesamt habe es 85 Einsatzstellen gegeben und man sei rund 24 h beschäftigt gewesen. Nur ein paar Kameraden konnten für ein paar Stunden eine kleine Pause einlegen. Alle diejenigen, die im Einsatz waren haben mögliche eigene Schäden hinten angestellt, um mithelfen zu können. Ein großes Dankeschön gehe an die Bevölkerung, die Kameraden, das DRK und den Bauhof.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Freiwillige Feuerwehr Wannweil im ehrenamtlichen Bereich unterwegs sei, daher könne man hierfür nicht genug dankbar sein. Die Feuerwehr Wannweil sei immer auf der Suche nach Verstärkung in allen Altersklassen.

GRin Kasper meint, dass eine Zusammenarbeit zwischen Herr Gerber und der Freiwilligen Feuerwehr Wannweil sicherlich sinnvoll sei.

Der Vorsitzende betont, dass dies ein fester Bestandteil im Prozess sei.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 4 Kanaluntersuchungen 1. BA - Vergabe

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucks. 2021-89 ö -Anl.z.Prot.

OBMin Mergenthaler gibt an, dass die öffentlichen Abwasserkanäle in regelmäßigen Abständen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung überprüft werden. Es wurden Kanalreinigungs- und Inspektionsarbeiten für einen 1. Teilbereich beschränkt ausgeschrieben.

Beschlussvorschlag:

Vergabe der Kanalreinigungs- und Inspektionsarbeiten an Firma Kanal Biener GmbH aus Dusslingen zu einem Angebotspreis in Höhe von 29.156,19 €.

Der Gemeinderat Stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 5 Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und die Kinderkrippen im Kindergartenjahr 2021/2022

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucks. 2021-84 ö -Anl.z.Prot.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier gibt an, dass die Kirchen und die Kommunalen Landesverbände in ihrer jährlichen „Gemeinsamen Empfehlung über die Anpassung der Elternbeiträge“ vom 4. Juni 2021 in diesem Jahr eine Erhöhung der Elternbeiträge pauschal um 2,9 % vorschlagen würden. Nach dem Vorschlag der Verwaltung sollen sich die Elternbeiträge in Wannweil um exakt diesen Prozentsatz erhöhen. Der Kostendeckungsgrad in den gemeindlichen Kindergärten habe im Jahr 2020 bei ca. 12 Prozent gelegen.

Beschlussvorschlag:

Im Einvernehmen mit den kirchlichen Trägern werden die Elternbeiträge sowohl in den kirchlichen als auch in den kommunalen Kindergärten wie folgt festgesetzt:

- Elternbeiträge in den Kinderkrippen und in den Kindergärten in Wannweil ab 1. September 2021 - Anlage 1.

- Der Elternbeitrag für Alleinerziehende basiert weiterhin auf den zuletzt für die übrigen Eltern festgesetzten Elternbeiträgen - Anlage 2.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 6 Beschaffung von interaktiven Lehrerpulten (Schreibtischen) für die Uhlandschule

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucksacke 2021-91 ö – Anl.z.Prot.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier gibt an, dass man im kommenden Schuljahr 10 Klassen unterbringen müsse. Hierzu sollen 10 interaktive Lehrerpulte für die Klassenräume und einen für den Computerraum angeschafft werden.

GR Dr. Treutler gibt an, dass der Preis für die Art des Tisches sehr teuer sei.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erläutert, dass man leider nicht ausreichend Personal habe, um die Tische eigenständig zu bauen und die Geräte einzusetzen.

GR Hespeler gibt an, dass man sich in der Schule von dem Konzept überzeugt habe, aber man noch nachfragen wolle, ob der Tisch mit den Lehrern abgesprochen sei.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erklärt, dass die Schule, speziell Herr Spinner, und das Kreismedienzentrum immer mit ins Boot genommen werden.

GR Hespeler bittet auch darum, dass der Gemeinderat besser informiert werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung in ständigem Austausch mit der Schule sei. Die Infos an den Gemeinderat versuche man kompakt und bestmöglich weiterzugeben.

GRin Franz-Nadelstumpf habe sich ebenfalls bei dem Termin in der Schule erkundigt. Dennoch würde man es begrüßen die Kommunikation zwischen Schule und Gemeinderat zu intensivieren.

GR Dr. Treutler merkt an, dass der Medienentwicklungsplan noch nicht unterschrieben sei.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erklärt, dass schon vieles abgesprochen sei, aber der Servicevertrag noch offen sei.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung von 11 höhenverstellbaren interaktiven Lehrerpulten (Schreibtischen) erfolgt an die Firma Gutmann, VS-Villingen, zu einer Vergabesumme von 29.706,61 €.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 7 Beschaffung von CO2-Sensoren und mobilen Lüftungsanlagen

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucksache 2021-88 ö – Anl.z.Prot. und gibt an, dass es immer noch keine klare Handhabung bzgl. der Förderung gebe. Stand jetzt sehe es so aus, dass die Förderung zunächst nur für Klassenräume in der Schule, in der die Fenster nicht richtig geöffnet werden können, gelte. Dies wäre in unserem Fall der Computerraum. Unabhängig von den Förderrichtlinien würde man CO2-Sensoren in allen Schul- und Kindergartenräumen anbringen. Diese würden anzeigen, wenn gelüftet werden muss. Zusätzlich würde man zu Testzwecken Luftfilter beschaffen, bis die Details feststehen.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erklärt, dass der Computerraum nur ein Fenster besitze, das optimal zu öffnen sei. Außerdem würde man noch ein Ventilator-getriebenes Abluftsystem prüfen. Nach den Sommerferien werden man die Testergebnisse bewerten.

GR DR. Treutler hält die Idee mit dem Abluftsystem für nicht geeignet, aber man könne es gerne versuchen. Dennoch sollten unterschiedliche Luftfilter angeschafft werden, um die Ergebnisse vergleichen zu können.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gerätekosten zwischen 1.000 € und 5.000 € liegen würden. Die Geräte würden in Volllast teilweise sehr laut sein.

GRin Altenburger gibt an, dass man auch die Kriterien der Testung festlegen müsse

Der Vorsitzende gibt an, dass die Verwaltung sich hier mit den Lehrern und den Spezialisten zusammensetzen werde. Wissenschaftlern sei die Fensterlüftung das effektivste Mittel, aber man wolle sich mit dem Thema Luftfilter sorgfältig beschäftigen.

GRin Altenburger meint, dass dies eine rein politische Entscheidung sei.

GR Allgaier präferiert einen Präsenzunterricht und erwartet, dass das Land eine Empfehlungen abgebe.

GR Dieterle hänge noch an den Kriterien zur Wertung.

GRin Uhlisch befürchtet, dass die Testung zu subjektiv sei.

Der Vorsitzende möchte darauf hinweisen, dass kaum jemand über das notwendige Know-how verfüge, um die Luftfiltergeräte entsprechend zu bewerten. Daher gehe es vorerst darum die Luftfiltergeräte ausgiebig zu testen und anschließend werde nach Rücksprache mit dem Land und anderen Kommunen und mit Bezug auf die hoffentlich bald zur Verfügung stehenden Förderrichtlinien eine Entscheidung getroffen.

GRin Kasper spricht sich dafür aus vorerst ein Gerät zu kaufen und für evtl. weitere Geräte auf die Fachexpertise des Landes zu warten.

GRin Lietz schlägt vor erst einmal ein Gerät auszuleihen, bis die Rahmenbedingungen feststehen.

Der Vorsitzende nimmt diesen Vorschlag auf und gibt an, dass man bei einer Leihe natürlich auch mehrere Geräte ausleihen könne, um einen besseren Vergleich zu haben. Er würde 4 Geräte zur Leihe für die Testversuche vorschlagen. Sollte die Liste mit den Geräten vom Land BW noch in den nächsten Tagen kommen, werde man hiervon 4 Geräte auswählen.

GRin Franz-Nadelstumpf versteht, dass sich die Eltern sorgen machen würden. Man solle bitte nicht vergessen, dass das Gremium auch nur das Beste für die Kinder möchte.

Änderung des Beschlussvorschlags:

1. Die Verwaltung wird mit der Beschaffung von CO2-Sensoren für alle Klassen und für alle Gruppenräume in den Kitas beauftragt. Hierzu wird noch ein paar Tage abgewartet, bis es evtl. eine offizielle Liste vom Land über die Modellarten gibt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu Testzwecken in einem Klassenzimmer die recht simple und preisgünstige Mainzer Lösung zu realisieren: Fensterlüften – ergänzt um ein Ventilator-getriebenes Abluftsystem aus Kunststoffrohren, das sich mit Materialien aus dem Baumarkt bauen lässt (Anlage 4).

3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob mobile Luftfilter ausgeliehen werden können. Sollte dies möglich sein, werden bis zu max. 4 Modelle ausgeliehen. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Liste vom Land mit vorgegebenen Modellen vorhanden sein, werden diese aufgrund von Erfahrungswerten ausgewählt. Hierzu wird ein Ergebnisprotokoll verfasst, um die Modelle mit den gleichen Parametern vergleichen zu können.

4. In der Gemeinderatssitzung am 23.09.2021 wird sich der Gemeinderat mit der Frage beschäftigen, wie ein wirksames Lüftungskonzept für Schulräume und Kitaräume ausgestaltet werden kann. Dabei wird sich der Gemeinderat mit der Auswertung der Testergebnisse gemäß Ziffer 2 und 3 befassen. Die ersten Tests sollen bereits ab 30. August 2021 durchgeführt werden. Die Schule wird ab diesem Zeitraum in zwei Klassenzimmern das landesweite Programm "Lernbrücken" durchführen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 8 Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrags mit Komm.ONE

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucks. 2021-87 ö – Anl.z.Prot.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier stellt den Vertrag vor und gibt an, dass die Jahreskosten bei ca. 81.600 € liegen würden

GR Hespeler hat eine Frage zu dem Servicelevel.

Gde.Amtratsrat Betz erläutert, dass bei offenen Fragen Tickets geschrieben werden können. Hier reiche die Standardversion aus, bei der die Tickets einzeln abgerechnet werden.

GRin Uhlisch gibt an, dass der neue Vertrag keine erhebliche Kostensteigerung mit sich bringe.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Kosten bisher bei 78.500 € gelegen haben. Die Mehrkosten haben sich im Prinzip durch die Einrichtung der mobilen Arbeitsplätze ergeben.

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Änderung der neuen Benutzungsordnung und die damit verbundene Umstellung der bestehenden rechtlichen Regelwerke für die Begründung und Ausgestaltung der Benutzungsverhältnisse mit der Komm.ONE zu einem einheitlichen Standard zur Kenntnis. Er stimmt der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der mit der Komm.ONE bestehenden vertraglichen und sonstigen rechtlichen Beziehungen zu.

2. Der Gemeinderat ermächtigt und beauftragt den BM, alle für die Vertragsanpassung mit Komm.ONE erforderlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen und alle Maßnahmen und Handlungen durchzuführen, die zur Umsetzung der Ziff. 1. zweckmäßig sind. Hiervon ist insbesondere der Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages auf Basis der neuen Benutzungsordnung von Komm.ONE erfasst.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 9 Bekanntgaben und Informationen

Waldumgang

Der Vorsitzende gibt an, dass am 15.10.2021 der Waldumgang stattfindet.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 10 Verschiedenes, Wünsche, Anfragen

GR Dieterle gibt an, dass in der Kusterdingerstraße der Gehweg beschädigt wurde.

Der Vorsitzende erläutert, dass dieser Bereich nach dem Unwetter abgesperrt wurde, aber die Absperrung zweimal von Unbekannten mutwillig entfernt wurde.

OBMin Mergenthaler erläutert, dass man so schnell keine Firma herbekomme.

GR Joos schlägt vor, dass der Bauhof dies richten sollte.

OBMin Mergenthaler antwortet, dass man nur Kaltasphalt zur Verfügung habe, aber es werde Heißasphalt benötigt.

GRin Lietz gibt an, dass in der Goethestraße 2 die Stolperfalle von der Firma immer noch nicht entfernt wurde.

OBMin Mergenthaler gibt an, dass man immer noch auf der Suche nach der Firma sei.

GRin Altenburger erkundigt sich nach der Markierung beim Kreisverkehr.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Kreisstraßenmeisterei zugesichert habe diese zu erneuern.

GRin Kasper gibt an, dass hinter der Gottlieb-Daimler-Straße 17-21 das Bachgelände sehr eingewachsen sei. Außerdem sollte man mal wieder einen Baum beim Brunnen einpflanzen.

Der Vorsitzende sichert letzteres zu und gibt an, dass man den Bach bei der Gewässerschau überprüfen werde.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 22:15 Uhr.